

Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Stadland

-Gemeindebrandmeister-

Robert König, Schwalbenstraße 11, 26936 Stadland

Tel.: 04737/9405677 Mobil: 0151-70193214

e-mail: gbm@ffstadland.de

Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Stadland Für das Berichtsjahr 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für die Feuerwehren der Gemeinde Stadland war 2020 ein besonders herausforderndes Jahr. Nicht, weil wir extrem viele Einsätze abuarbeiten hatten, sondern weil wir vor Herausforderungen standen, die es so in der Geschichte der Feuerwehren so noch nicht gegeben hat. Das Jahr ist recht normal gestartet. Wir haben den ersten Einsatz am Neujahrstag abgearbeitet, regelmäßig an Diensten teilgenommen und es wurden Jahreshauptversammlungen durchgeführt. Die Ortsfeuerwehr Seefeld konnte ihre geplante Jahreshauptversammlung, einsatzbedingt nicht durchführen und es wurde an einem Ersatztermin gearbeitet. Doch dann kam der März und wir mussten Coronabedingt den Dienstbetrieb herunterfahren, um jederzeit einsatzbereit bleiben zu können.

Zuerst hatte es die Kinder, Jugendfeuerwehren und die Altersabteilung getroffen, kurze Zeit später auch die Einsatzabteilung. Erst nach vielen Wochen, konnte die Einsatzabteilung unter strengen Auflagen, den Dienstbetrieb und örtliche Ausbildung wieder starten. In den Sommerferien liefen auch schon Planungen, die Kinder und Jugendfeuerwehren wieder leicht anzufahren. Aber sofort nach den Sommerferien wurden schon die ersten Schulen wieder geschlossen und es wurde entschieden, diese beiden Abteilungen noch vorerst ruhen zu lassen. Diese Ruhe beträgt mittlerweile mehr als ein Jahr. Im Herbst hat es auch wieder die Einsatzabteilung getroffen und der praktische Dienstbetrieb ruht bis heute. Lediglich das nötigste, wie Kurzprüfung oder Wartungen, die zur Einsatzsicherheit dienen, wurden und werden abgearbeitet. Die Ortfeuerwehr Rodenkirchen und die Jugendfeuerwehr SRS haben in diesem Jahr mit Onlinediensten gestartet. Hut ab hierfür, da hier eine Menge Vorarbeit geleistet werden muss.

Durch Einstellen des Dienstbetriebes, Einhaltung der Dienstanweisungen und strengen Hygienemaßnahmen der Kameraden*innen, waren wir zu jeder Zeit einsatzbereit. Es mussten keine Gruppen oder Ortsfeuerwehren abgemeldet werden. Denn auch wenn wir herunterfahren haben, werden wir trotzdem zu Einstätzen gerufen.

So mussten die vier Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Stadland in Summe 62 Einsätze abarbeiten. Hinzu kommen noch 10 Brandsicherheitsdienste, aber keine Brandschutzerziehungen.

Die 62 Einsätze teilen sich wie folgt auf:

14 Brandeinsätze → vom Kleinbrand, bis hin zum Mittelbrand

44 technische Hilfeleistungen → Einsätze auf Gewässer, Gefahrguteinsatz, Sturmeinsätze, Ölspuren, Tierrettungen, Türöffnungen, Unterstützung Rettungsdienst bis hin zu Verkehrsunfällen

4 Fehllarme

Einige Einsätze möchte ich hier hervorheben. Am 09. Februar zog ein Sturmtief über das Land das uns Feuerwehren 10-mal zu verschiedenen Orten ausrücken lies.

Der 28.02. bleibt den Ortsfeuerwehren Seefeld und Reitland in Erinnerung. Es fuhr wieder ein PKW ins Seefelder Schaart.

Die Ortswehren Schwei, Rodenkirchen und Reitland wurden zu einem Verkehrsunfall nach Schweierfeld in die Niedernstraße gerufen. Das ungewöhnliche hieran war, dass es keine Person im oder naher Umgebung des PKW war. Nach einiger Zeit der Suche, wurde die Verunfallte Person, mehrere hundert Meter auf der anderen Bundestraßenseite in der Berme liegend aufgefunden und an Rettungsdienst und Polizei übergeben.

Zu einem Dachstuhlbrand wurden alle Ortsfeuerwehren am 11.05. ins Seefelder Moor gerufen. Hier brannte ein Reitdachhaus. Nachdem das Feuer am Haus aus war, musste noch ein nahe angrenzender ca. 1m im Durchmesser großer und hohler Baum gefällt werden. Durch Funkenflug hat sich dieser innen Entzündet wirkte innen wie ein Kamin. Im liegenden Zustand, konnte dieser dann letztendlich abgelöscht werden.

Innerhalb kürzester Zeit im Juli und August mussten zwei Wasserrettungen in Kleinensiel durchgeführt werden.

Nicht arbeits-, aber zeitintensiv war eine große Ölspur, die sich zwischen Schwei und Reitland befand. Auf bitte der Polizei, wurde hier die Absicherung vorgenommen, bis eine Firma die Straße über mehrere Kilometer gereinigt hat.

Im November gab es einen kleinen Flächenbrand an der Düddinger Straße beim KKV. Hier brannte eine Fläche mit Reit und ein abgestellter Traktor mit Heckbagger. Die Maschinisten der Fahrzeuge wurden gefordert. Es wurde entschieden, dass keine Schlauchleitung über mehrere hundert Meter verlegt werden sollte, sondern die wasserführenden Fahrzeuge wurden im Pendelverkehr eingesetzt.

Durch die sehr gute Ausbildung der letzten Jahre, konnten alle Aufgaben gemeistert werden. Dennoch muss aufgepasst werden, das wir auf Stand bleiben und unsere Kameraden*innen bei Motivation halten, was aktuell leider so kaum, bzw. nur schwer möglich ist.

Folgenden Personalstand weisen die 4 Stadlander Ortsfeuerwehren auf:

57 Kameraden in der Altersabteilung

179 Einsatzkräfte →davon 24 weiblich

Wir haben 6 Ausritte zu verklagen, konnten aber trotz eingestelltem Dienst, 10 neue Kameraden*innen gewinnen.

53 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr →davon 14 weiblich

Hier haben wir leider 7 Austritte aus der Jugendabteilung. Dennoch hat sich die Anzahl gegenüber 2019 um 4 Jugendliche erhöht. Zum Teil aus Übertritte aus der Kinderfeuerwehr, aber auch Neueintritte sind zu Verzeichnen.

68 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr →davon 23 weiblich

Bei der Kinderfeuerwehr, sind leider 7 Austritte zu verzeichnen.

In Summe haben sich die Mitglieder in der Stadlander Feuerwehr um 3 Personen zu 2019erhöht, sodass der Personalstand 357 Personen aufweist.

Leider mussten wir Abstriche in Sachen Ersatzbeschaffungen machen. Coronabedingt hatten wir extreme Mehrausgaben durch die ganzen

Schutzartikel und Hygienemaßnahmen. Auch zwei größere Reparaturen an Großfahrzeugen mussten zwingend durchgeführt werden, da die Fahrzeuge sonst nicht einsatzbereit gewesen wären. Hinzu kommen auch viele kleine nicht planbare Ausgaben, wie z.B. Einkleidungen neu eingetretener Einsatzkräfte. Dieses hat aber Vorrang, um auch die neuen Einsatzkräfte auch nutzen zu können. Dennoch konnte das für 2020 geplante Budget beinahe eingehalten werden. Die Ersatzbeschaffungen sind allerdings nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben, sodass diese erneut ins Budget eingeplant werden müssen.

Es gibt aber auch weitere positive Nachrichten: So konnte die Ortsfeuerwehr Rodenkirchen Ende April ein neues Löschgruppenfahrzeug in Empfang nehmen. Der MTW für Reitland, wurde im Juni zugestellt. Hier herrschte allerdings noch Klärungsbedarf mit dem Fahrzeughersteller, sodass dieser noch nicht eingestezt werden konnte. Mittlerweile steht dieses Fahrzeug bei einem neuen Ausbauer, da der ursprünglich beauftragte Fahrzeugausbauer Insolvenz angemeldet hat.

Durch die Schenkung eines HLF10 vom KKV, konnten wir ein weiteres Fahrzeug dazu gewinnen, welches im August durch die Ortsfeuerwehr Seefeld abgeholt wurde. Dieses Fahrzeug wird das alte LF8 ersetzen. Noch befindet sich das Fahrzeug in der Umbauplanung. Entsprechendes Budget wurde hier für 2021 beantragt. Für die bis hierher geleistete Vorarbeit einen großen Dank an die betroffenen Personen der Ausarbeitung.

Eine weitere Schenkung von dem KKV für die Feuerwehr war ein Mehrzweckboot samt Abrollbehälter. Es wurde geprüft, in welchem Umfang das Boot für unsere Zwecke umgebaut und was dazu gekauft werden muss, damit es eingesetzt werden kann. Durch die sehr gute Ausarbeitung der Ortsfeuerwehr Rodenkirchen, wurde sich letztendlich für den Verkauf des Mehrzweckbootes und den Kauf eines Vorführbootes samt Trailer entschieden, da die Kosten fast Deckungsgleich waren, aber das RTB2 flexibler einzusetzen ist. Hier konnte der Gemeinde sehr viel Geld gespart werden, wenn man bedenkt, dass so ein Boot im Schnitt im mittleren 5-stelligen €-Bereich liegt. Hierfür auch einen großen Dank an die Lars und an die Verwaltung für die schnelle Umsetzung.

Man sieht, dass sich trotz Corona, viel in den Feuerwehren getan hat. Allerdings hätte ich gedacht, dass man noch mehr hätte erreichen können. So sind es viele kleine Dinge, die noch nebenher ausgearbeitet und umgesetzt werden müssen. Viele kleine Dinge, die leider auch aufhalten.

Zum Ende des Jahres, ist der Ortsbrandmeister Seefeld, auf eigenem Wunsch, aus dem Ehren Beamtenverhältnis entlassen worden. Leider konnte bis zum jetzigen keine würdige Verabschiedung stattfinden und auch kein Nachfolger gefunden werden, sodass der stellv. Ortsbrandmeister die Leitung vorerst übernommen hat.

Ebenfalls zum Ende des Jahres verlassen hat uns unsere ehemalige Sachbearbeiterin Corinna Evers. Für die geleistete Einarbeitung in meinem Amt und Unterstützung bis zum letzten Arbeitstag möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Einen nahtlosen Übergang, gab es mit Jann Rass. Nach kurzer Einarbeitungszeit, ist er schon voll mit eingebunden. Auch hat er uns zugesagt, dass er in die Feuerwehr eintreten wird, um somit die Tagesverfügbarkeit zu erhöhen. Dieses Beispiel Lob ich mir und wünsche, es würde mehr Nachahmer finden.